

EINGEGANGEN 02. April 2019

MITTEILUNG

**des Magistrats in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am
Dienstag, den 02.04.2019 um 19:30 Uhr im Mehrzweckraum
der Halle Urberach**

1. „Bundesverkehrswegeplan 2030; hier: Ortsumfahrung Urberach“

Am 18.03 2019 fand auf Veranlassung des Hessischen Verkehrsministers Al-Wazir sowie des zuständigen Staatssekretärs Deutschendorf im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen in Wiesbaden eine Erörterung auf Fachebene zum Thema Ortsumfahrung Urberach statt.

Auf Seiten des Ministeriums nahmen teil:

Der Abteilungsleiter Verkehr, die Referentin Straßenbau sowie die Abteilungsleiterin Planung von Hessen Mobil;

von der Stadt Rödermark: der Bürgermeister, der Erste Stadtrat, der Leiter Bauverwaltung sowie der Leiter der Abteilung Verkehr.

Wie ich schon in der Ausschusssitzung am 20. März mitgeteilt habe, wurde festgestellt, dass es sich bei der Darstellung der Ortsumgehung Urberach im Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP) nicht um eine konkrete Planungsentscheidung handelt, sondern zunächst um eine reine Investitionsentscheidung. Daraus folgt, dass im BVWP keine verbindliche Trassenführung enthalten ist, sondern lediglich die Festlegung, dass aufgrund des verkehrlichen Bedarfs eine Ortsumfahrung geplant werden soll.

Insgesamt sind für das Land Hessen im BVWP 25 neue Ortsumfahrungen enthalten. Derzeit werden aus Kapazitätsgründen nur Projekte beplant, die bereits einen erheblichen Planungsfortschritt aufweisen. Eine Priorisierung für den Beginn neuer Ortsumgehungen soll im Jahre 2021 vorgenommen

werden. Erst danach sind – in Abhängigkeit der Priorisierung - Aussagen zum Beginn der einzelnen Projekte möglich.

Gemäß der mit dem Ministerium mittlerweile abgestimmten Zusammenfassung sind in die Untersuchungen für die Planung einer Ortsumgehung Urberach alle denkbar gleichwertigen Trassenführungen einzubeziehen. Insoweit soll auch die von der Stadt Rödermark vorgeschlagene sogenannte K/L-Trasse als Prüfungsvariante in das weitere Verfahren einbezogen werden. Bislang wurde diese Verkehrsführung insbesondere vom Land Hessen lediglich als Maßnahme dafür gesehen, den Mehrverkehr für die Ortsdurchfahrt Urberach, der sich aus der Inbetriebnahme der Ortsumfahrung Offenthal ergibt, zu kompensieren.

Zur Vorbereitung eines Planfeststellungsverfahrens für eine Ortsumfahrung Urberach sind jedenfalls verschiedene Varianten zu prüfen, damit dem gesetzlich vorgeschriebenen Abwägungsgebot entsprochen und eine rechtssichere Variante entwickelt werden kann. Abwägungskriterien sind u.a. die verkehrliche Wirkung, die Wirtschaftlichkeit sowie die Umweltverträglichkeit.

Einigkeit besteht auch darüber, dass die letztlich bevorzugte Variante auf die Akzeptanz der betroffenen Kommunen und Landkreise stößt. Nächster Schritt wäre die Willensbekundung der Stadt Rödermark gegenüber dem Land Hessen, in die förmliche Planung für eine Ortsumfahrung Urberach einzutreten. Eine dahingehende Beschlussfassung könnte in der Stadtverordnetenversammlung am 14. Mai 2019 erfolgen. Die Verwaltung entwirft hierzu eine entsprechende Vorlage.

Das Protokoll der Erörterung vom 18. März wurde mittlerweile den Landräten der Kreise Offenbach und Darmstadt-Dieburg sowie den Bürgermeistern von Dreieich, Messel und Eppertshausen zur Kenntnis gegeben.

Von letzteren liegt auch schon eine Reaktion zur konstruktiven Erörterung vor.

Noch vor der erwähnten Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung wird es eine Besprechung der 4 Bürgermeister der Anliegerkommunen geben.

2. „Aktuelles zu Internationalen Partnerschaften“

Der erste Teil des Festivals „Kultur ohne Grenzen – Frieden und Freiheit in Europa“ liegt hinter uns. Wie viele Anwesende bestätigen können, war dieser erste Teil davon geprägt, dass ein Highlight auf das andere folgte. Unsere Erwartungen wurden nicht nur erfüllt, sondern übertroffen. Auf vielfältige Weise sind europäische Werte zum Ausdruck gekommen. „Grenzenlose Freiheit“ titulierte die Offenbach Post am 11. März zutreffend – das gibt Schwung für die Brückenveranstaltungen und den zweiten Teil vom 14.-16.6.2019.

Aus der Kooperationsstadt Hekimhan erreichte uns nach dem Festival folgendes Schreiben, aus dem ich auszugsweise kurz zitieren darf:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Roland Kern, aufgrund Ihrer Einladung haben wir uns mit einer Delegation von zwölf Personen an dem Festival unter dem Titel“ Kultur ohne Grenzen, Frieden und Freiheit in Europa“ beteiligt. Ihr Interesse und das Interesse der Rödermärker Bevölkerung an unserer Delegation haben uns überwältigt. Wir sind sehr zufrieden. Wir sind mit sehr guten Erinnerungen nach Hekimhan zurückgekehrt...

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich auch im Namen der Delegation bei Herrn Albrecht, Geschäftsführer der Berufsakademie Rhein-Main bedanken.

Nach diesen Begegnungen können wir bestärkt sagen, dass wir nach wie vor an einer Städtepartnerschaft mit Rödermark interessiert sind.

Wir haben erfahren, dass Herr Jörg Rotter die Bürgermeisterwahlen am 24.03.2019 für sich entschieden hat. Bei dieser Gelegenheit gratulieren wir ihm sehr herzlich und wünschen ihm viel Erfolg und eine glückliche Hand. Kommunal- und Bürgermeisterwahlen finden bei uns am Sonntag, dem 31.03.2019, statt.

...

Herzliche und freundschaftliche Grüße aus Hekimhan

Aliseydi Milliogullari

Bürgermeister von Hekimhan“

Die Kommunal- und Bürgermeisterwahlen in Hekimhan haben zu folgenden Ergebnissen geführt:

Der Kandidat der Sozialdemokratischen Partei (CHP) Turan Karadag hat die Wahl mit 50,74 % (8.123 Stimmen) gewonnen. Der Kandidat des Bündnisses von AKP und MHP hat 47,98 % (7.680 Stimmen) auf sich vereinigen können. Amtsinhaber Aliseydi MİLLİOĞULLARI (Sozialdemokratische Partei, CHP) trat nicht wieder zur Wahl an.

Auch im Stadtparlament erlangte die CHP die meisten Stimmen und stellt damit die Mehrheit der Abgeordneten.

Auch in unserer Partnerstadt Saalfelden fanden am 10.3.2019 Bürgermeister- und Kommunalwahlen statt:

Dabei setzte sich Amtsinhaber Erich Rohrmoser (SPÖ) mit 57,35 % (4.240 Stimmen) gegen Thomas Haslinger (ÖVP) mit 34,29 % (2.535 Stimmen) und Ferdinand Salzmann (Grüne) mit 8,36 % (618 Stimmen) durch.

Bei den Wahlen zur Gemeindevertretung entfielen auf die SPÖ 47,67 % der Stimmen, auf die ÖVP 33,59 %, auf die Grünen 11,33 % und auf die FPÖ 7,41 %.

Sowohl den neu gewählten Bürgermeister von Hekimhan als auch den wiedergewählte Bürgermeister Saalfeldens sowie die Bürgermeister von Bodajk, Tramin, Plesna und Bourgoin-Jailleu hoffen wir zum 2. Teil des Festivals im Juni begrüßen können.